

Rote Linie für Flughäfen

Stoppt die Zerstörung – Schafft Raum für eine gerechte und lebenswerte Zukunft für alle

Die Welt steht in Flammen. Wir erleben immer dramatischere Klimaextreme, während die Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe weiter steigen. Die extreme Rechte gewinnt an Macht und verbreitet Klimawandelleugnung und Gewalt gegen die Schwächsten. Imperialistische Angriffe brechen das Völkerrecht, Völkermord wird live übertragen. Wir spüren am eigenen Leib, wie die Lebenshaltungskosten steigen; grundlegende Bedürfnisse wie Wohnraum und Gesundheitsversorgung werden immer schwerer zu decken; wir ringen nach Luft im Rauch von Waldbränden und in der erdrückenden Hitze.

Wir träumen von einer gerechten und lebenswerten Zukunft für alle. Eine Zukunft, in der die Grundbedürfnisse aller gedeckt sind, ein Zuhause, saubere Luft und ein sicheres Klima. Eine Zukunft, in der nicht einige wenige Superreiche von unserer Armut und der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen auf der Erde profitieren. Eine Zukunft, in der wir den Reichtum der Welt nutzen, um allen ein gutes Leben zu ermöglichen, in enger Verbundenheit mit der Natur, frei von Unterdrückung und Ausbeutung.

Die Luftfahrt ist ein zentraler Bestandteil des tödlichen, auf fossilen Brennstoffen basierenden kapitalistischen Systems, in dem wir leben, und ein direktes Hindernis für unseren Traum.

Millionen Menschen spüren die Auswirkungen täglich: steigende Emissionen, Gesundheitsgefahren (Lärm und Umweltverschmutzung), Zerstörung von Land und Verlust der Artenvielfalt. Schon jetzt stellen bestehende Flughäfen eine unerträgliche Belastung für Gesundheit und Klima dar. Trotzdem plant der Sektor, sich in den nächsten Jahrzehnten mehr als zu verdoppeln, mit Dutzenden neuer Flughafenprojekte und -erweiterungen¹, die derzeit in Europa geplant sind.

Wie passt das zum Klimaschutz? Gar nicht. Sie rechtfertigen ihre Wachstumspläne und die Millionen, die in den Flughafenausbau fließen, mit fadenscheinigen technologischen Lösungen und irreführenden wirtschaftlichen Argumenten. Sie behaupten, alternative Kerosinsorten würden die Emissionen senken, wollen aber keine Emissionsgrenzwerte für ihre Flughäfen. Denn sie wissen, dass der einzige Weg, die Emissionen der Luftfahrt zu reduzieren, darin besteht, **den Luftverkehr zu reduzieren – ihre technologischen Lösungen sind nichts weiter als eine Vernebelung der Tatsachen.**

Die Luftfahrt ist das ungerechteste und zerstörerischste Verkehrsmittel. Sie verschmutzt und erwärmt den Planeten direkt; sie ist die treibende Kraft des Tourismus mit seinen verheerenden Auswirkungen auf den Zugang zu Wohnraum und das Leben der lokalen Bevölkerung; sie verwüstet Gemeinschaften, raubt Land und Ressourcen, zerstört die Artenvielfalt und befeuert die Militarisierung; sie profitiert von Abschiebungsflügen, die unverhältnismäßig viele arme, ethnische Minderheiten und marginalisierte Menschen ausweisen und ein System aufrechterhalten, in dem Grenzen gegen die Schwächsten eingesetzt werden – während die Reichen mit ihren Privatjets ungehindert überall hinfliegen können. 80 % der Weltbevölkerung sind noch nie geflogen, und nur 1 % ist für 50 % aller Emissionen des Luftverkehrs verantwortlich.

¹ Der Flughafenausbau umfasst alle Maßnahmen zur Steigerung der Flughafenkapazität und -aktivitäten. Eine detaillierte Definition dessen, was wir darunter verstehen, finden Sie in diesem Beispiel aus Großbritannien:
<https://www.risingtide.org.uk/node/570>

Deshalb ist es höchste Zeit, den Flugverkehr auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Die massiven Emissionsreduktionen, die notwendig sind, um die schlimmsten Klimakatastrophen abzuwenden, lassen keinen Raum für den Luftfahrtsektor, wie wir ihn kennen. Aufgrund der historischen Verantwortung der Länder des Globalen Nordens für den Klimawandel sowie ihrer aktiven Rolle bei der Ausbeutung des Restes der Welt wissen wir, wo diese Reduktionen ansetzen müssen. Dies muss zeitgleich mit einem weltweiten Stopp neuer Flughafenprojekte geschehen.

Mit unseren Stimmen und unserem Engagement ziehen wir eine rote Linie: Stoppt jeglichen Flughafenausbau, reduziert den Flugverkehr! Wir sind Menschen und Organisationen, die die negativen Auswirkungen des Luftfahrtsektors am eigenen Leib erfahren. **Wir rufen alle dazu auf, sich unseren Bemühungen anzuschließen,** den Flughafenausbau zu stoppen, die zerstörerischsten und sinnlosesten Flüge zu beenden und den Weg für eine gerechte und lebenswerte Zukunft für alle zu ebnen. Unser Ziel ist es, **die Treibhausgasemissionen des Luftverkehrs in Europa bis 2030 um mindestens 80 % und bis 2035 um 86 % gegenüber 2025 zu senken²** (einschließlich Flüge außerhalb Europas). Um dies zu erreichen, setzen wir uns für **diese zehn Maßnahmen ein, um den Luftverkehr sofort auf ein absolutes Minimum zu reduzieren:**

Stoppt den Ausbau des Luftverkehrs:

1. Kein Flughafenausbau: Wir können keinen weiteren Flughafenausbau zulassen! Die Anzahl der Flüge muss reduziert, nicht erhöht werden.

2. Keine Scheinlösungen durch Kompensationsmaßnahmen und Ablenkungsmanöver mit sogenannten „nachhaltigen“ Flugkraftstoffen (SAF): Wir lehnen jegliches Greenwashing zur Erreichung von Emissionsreduktionen im Luftverkehr ab. Wir streben echte Reduzierungen des Flugverkehrs an.

3. Verbot von Vielfliegerprogrammen und Werbung in der Luftfahrt: Diese Praktiken fördern das Wachstum und stehen im Widerspruch zur Fairness.

Schnelle Reduzierung des Flugverkehrs:

4. Verlagerung von Kurzstreckenflügen auf Bahn oder Schiff: Kurzstreckenflüge mit einer Bahn- oder Schiffsalternative von maximal 10 Stunden Dauer müssen verboten werden. Regional- und Nachtzüge müssen verbessert und Bahnfahrpreise erschwinglich, wenn nicht sogar kostenlos, gestaltet werden.

5. Deutliche Reduzierung von Lang- und Mittelstreckenflügen: Diese – sowohl für Geschäfts-,

² Das EU-Ziel für alle Sektoren bis 2030 sieht eine Reduzierung der Emissionen um 55 % gegenüber dem Niveau von 1990 vor (siehe https://climate.ec.europa.eu/eu-action/climate-strategies-targets/2030-climate-targets_en). Dies entspricht einer Reduzierung um 80 % gegenüber dem aktuellen Niveau (2025) im Luftverkehr (da sich die Emissionen des Luftverkehrs seit 1990 mehr als verdoppelt haben – basierend auf den Daten zum CO₂-Emissionswachstum zwischen 1990 und 2019 gehen wir davon aus, dass das Niveau von 2025 dem von 2019 entspricht). Das EU-Ziel für 2035 sieht eine Reduzierung um 66,25–72,5 % und für 2040 um 90 % vor, jeweils gegenüber dem Niveau von 1990. Dies entspricht einer Reduzierung um 86 % im Luftverkehr für 2035 gegenüber dem Niveau von 2025. Allerdings berücksichtigt das Reduktionsziel nicht die historische Verantwortung Europas, daher sollten diese Zahlen als Mindestrichtwerte betrachtet werden, wobei die genaue Reduktion von der historischen Verantwortung jeder einzelnen Nation abhängt.

Tourismus- als auch für Güterverkehr – sollten drastisch reduziert werden, um den regionalen Reiseverkehr und die Warenversorgung zu fördern.

6. Verbot von Nachtflügen an Flughäfen: Starts und Landungen zwischen 22:00 und 7:00 Uhr müssen sofort eingestellt werden, da sie eine völlig inakzeptable Gesundheitsgefährdung für die Anwohner darstellen. Nachtflüge haben zudem unverhältnismäßig hohe Auswirkungen auf das Klima, da die Erwärmungswirkung von Kondensstreifen nachts stärker ist.

7. Verbot von Privatjets: Verbot der ungerechtesten und klimaschädlichsten Transportform.

8. Regionalflughäfen schließen: Kleine Regionalflughäfen, die enorme Summen Steuergelder für wenige Flüge verschlingen, sollten umgehend geschlossen werden. In abgelegenen Gebieten ohne alternative Transportmöglichkeiten sollte der Flugverkehr drastisch reduziert und schrittweise durch andere, umweltfreundlichere Verkehrsmittel ersetzt werden.

Eine Transformation, die auf Gerechtigkeit und planetaren Grenzen beruht:

9. Einen gerechten Übergang und öffentliches Eigentum gewährleisten: Flughäfen und Fluggesellschaften sollten einen schnellen und gerechten Übergang garantieren und für ihren Beitrag zum Klimawandel Entschädigungen leisten. Die verbleibenden Teile des Luftfahrtsektors sollten nicht privaten Interessen und Gewinnen dienen, sondern in öffentliches Eigentum überführt werden.

10. Verbindliche CO₂-Grenzwerte festlegen und Flüge gerecht verteilen: Flughäfen müssen eine strikte CO₂-Obergrenze erhalten, die vollständig in die nationalen Emissionsbudgets (National festgelegte Beiträge, NDCs) einfließt. Jedem Flughafen wird dann ein fairer Anteil des gesamten, stetig sinkenden Emissionsbudgets für die Luftfahrt zugewiesen. Innerhalb dieser Grenze müssen die verbleibenden Flüge bedarfsorientiert und demokratisch verteilt werden, um festzulegen, was als notwendiger und gerechtfertigter Flug gilt – z. B. Flüge für Notfälle, lebensrettende Forschung oder zur Sicherung von Zufluchtsorten.

Dieser Kampf ist Teil einer breiteren Bewegung für Klimagerechtigkeit und kollektive Befreiung.

Jede neue Start- und Landebahn, die wir stoppen, jeder Flug, den wir am Boden lassen, schwächt das System, das Ungleichheit und die Zerstörung von Leben antreibt – und stärkt unsere Kraft, eine Zukunft zu gestalten, die auf Fürsorge und den Bedürfnissen der Menschen und nicht auf Profit basiert. Die rote Linie ist hier. Steht an unserer Seite und bleibt am Boden.

Unterzeichner:

- Barranquilla+20 Foundation
- Climáximo
- Umoja Kwa Haki Ya Tabianch Initiative LTD
- BBI Bündnis der Bürgerinitiativen im Rhein-Main-Gebiet Germany
- Scientist Rebellion Denmark
- WILOO npo

- S4R for an aviation that suits us
- LaKunaBi
- 06600 Plataforma Vecinal y Observatorio de la colonia Juárez
- Coordinadora de Pueblos y Organizaciones del Oriente del Estado de México en Defensa de la Tierra, el Agua y su Cultura-CPOOEM
- Centre for Citizens Conserving Environment & Management (CECIC)